

PRESSEMITTEILUNG

BMBF startet kurzfristig ersten Versuch zu einer DATI

Bonn, 20. Juli 2023. Die seit 2021 geplante Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI) wirft Ihre Schatten voraus. Unter der Überschrift „DATI-pilot“ schreibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung kurzfristig zwei erste Förderprogramme aus. Nachdem das Projekt DATI bereits einzuschlafen drohte, gibt es nun seit dem 12. Juli 2023 und damit wenige Wochen vor der ersten Einreichfrist die Eckpunkte für zwei Fördermodule, mit denen Erfahrungen zu Förderarten einer möglichen DATI gesammelt werden sollen. Das Ministerium spricht von einem Experimentierraum im „Umfeld der DATI“. Mit den sogenannten „Innovationssprints“ und den „Innovationscommunities“ stehen erstmals Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die sich explizit am Bedarf von Transfervorhaben ausrichten.

Erst kürzlich stellte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Kick-off-Veranstaltung am 7. Juli 2023 seine Pläne für den „DATI-pilot“ der Öffentlichkeit vor. Für die Entwicklung neuer Projekte und Kooperationen für diese beiden Module verbleiben den Antragstellenden nur noch wenige Sommerwochen: Die Skizzen für die „Innovationssprints“ sind bis **31. August 2023** und für die „Innovationscommunities“ bis **16. Oktober 2023** unter Nutzung des Portals „easy-Online“ beim Projektträger Jülich einzureichen. Antragsberechtigt sind neben Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) auch Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen, gemeinnützige Organisationen, Gebietskörperschaften sowie sonstige Einrichtungen wie Stiftungen, Vereine, Verbände. Der Hochschullehrerbund **hlb** begrüßt die Umsetzung der Pläne der Bundesregierung, sieht allerdings in der Kurzfristigkeit eine deutliche Benachteiligung der HAW, an denen – anders als bei anderen Antragsberechtigten – die Professorinnen und Professoren keinen personellen Mittelbau haben, der unterstützen könnte. Daher fordert der **hlb** eine Nachreichfrist für HAW für Modul 1 bis zum 16. Oktober.

Mit dem „DATI-pilot“ werden mit großem Zeitverzug erste Förderlinien erprobt, deren Finanzrahmen mit wohl um die 70 bis 140 Millionen Euro leider nur einen Bruchteil der avisierten und dringend benötigten Mittel ausmacht. Der **hlb** fordert daher, dass zügig die Gründung einer DATI mit auskömmlicher finanzieller Ausstattung folgt. Die HAW sind bislang von wesentlichen öffentlichen Forschungsförderungen nahezu bzw. vollständig ausgeschlossen, z. B. den DFG- und Exzellenzmitteln. Der **hlb** hatte wiederholt die Defizite der Forschungsförderung für anwendungsorientiert Forschung artikuliert und fordert schon länger ein spezifisches Förderinstrument für anwendungsorientierte Forschung. Dieser gesellschaftlich wichtige Forschungsbereich wurde bislang von der öffentlichen Förderpolitik vernachlässigt. Die Bundesregierung griff in ihrem Koalitionsvertrag von 2021 diesen Anstoß aus den HAW auf und setzte sich das Ziel, eine Förderagentur für Innovation und Transfer mit Ausrichtung auf regionaler sowie überregionaler Ökosysteme aufzubauen. Der **hlb** entwickelte bereits Anfang 2022 dafür ein Konzept: https://www.hlb.de/fileadmin/hlb-global/downloads/Positionen/2022-04-08_hlb-Konzept_zur_DATI_fin.pdf

Weitere Infos und Terminübersicht: [bmbf.de/datipilot](https://www.bmbf.de/datipilot)

DATI-Förderrichtlinie mit Links zu Skizzen-Vorlagen: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/07/2023-07-12-Bekanntmachung-DATI-pilot.html>

Dr. Karla Neschke
Stv. Geschäftsführerin
Hochschullehrerbund **hלב** – Bundesvereinigung e. V.
Wissenschaftszentrum Bonn, Postfach 20 14 48
53144 Bonn
E-Mail: karla.neschke@hלב.de

Der Hochschullehrerbund **hלב** ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit ca. 8.000 Mitgliedern. Der **hלב** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus. Die **hלב**-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und unterliegt dem Verhaltenskodex nach § 5 des Lobbyregistergesetzes.